

„EIGENVERANTWORTUNG WIRD GEFORDERT“

Interview mit Pierre Banqué, Auszubildender zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik im 2. Lehrjahr

EVENT Rookie: Du hast erst kürzlich die Zwischenprüfung bestanden. Wie lief diese denn ab und hat sie überhaupt eine Relevanz?

Pierre Banqué: Die Zwischenprüfung besteht aus zwei Teilen. Der erste ist eine theoretische Prüfung, die so gestaltet ist wie später auch die Abschlussprüfung. Das finde ich sehr gut, weil man dann auch einmal einen Einblick bekommt, wie später die Prüfung abläuft. Darüber hinaus gibt es auch noch eine praktische Zwischenprüfung, die vor allem dazu dient, seinen eigenen Wissensstand zu kontrollieren. Beide Teile der Zwischenprüfung haben aber eher einen informativen Charakter, da man durch die Zwischenprüfung nicht durchfallen kann oder ähnliches.

EVENT Rookie: Wie kamst du aber generell zur Veranstaltungstechnik?

Pierre Banqué: Ich hatte schon immer sehr viel mit Musik zu tun und singe auch selbst. Daher habe ich mir schon früh gewünscht, einen Beruf im Musik-Business auszuüben. Musiker stand auch mal auf der Wunschliste, aber das habe ich dann im Laufe der Zeit verworfen. Ein Freund von mir hat mich auf das Thema Veranstaltungstechnik gebracht. Daher habe ich dann ein Praktikum in dem Bereich gemacht und war absolut angetan von den Arbeitsgebieten, den Kollegen in der Branche und der Möglichkeit, in gewisser Weise etwas mit Musik zu machen.

EVENT Rookie: Wie kamst du dann zu blue media event?

Pierre Banqué: In dem Betrieb, wo ich das Praktikum gemacht habe, wurde ich leider nicht für die Ausbildung aus-

gewählt. Daher habe ich mich an einem Abend hingesetzt und geschaut, wer in Berlin noch ausbildet. Ich habe ungefähr zehn Bewerbungen geschrieben und blue media event beziehungsweise Thomas war der erste, der sich gemeldet hat. Nach einem Vorstellungsgespräch und einem Praktikum war mir dann klar, dass ich gerne hier die Ausbildung machen will.

EVENT Rookie: Blue media event hat sich ja auf die Ausrichtung von Kongressen und Konferenzen spezialisiert. War diese Ausrichtung jemals ein Problem für dich?

Pierre Banqué: Natürlich hat man sich am Anfang gefragt, ob dies so toll ist. Aber man lernt im Laufe der Zeit die Vorzüge dieser Ausrichtung kennen. Während andere im Rock'n'Roll-Business teilweise Sechzig- bis Siebzigstundenwochen haben, komme ich oft mit meinen vierzig Stunden aus. Außerdem hat man in unserem Bereich immer genügend Zeit, um auch während be-

ziehungsweise vor einer Veranstaltung diverse Sachverhalte zu lernen. Klar sind Tourneen bestimmt auch mal lustig und spannend. Dies aber ein ganzes Leben lang zu machen, wäre dann auch nichts für mich.

EVENT Rookie: Du sagtest, dass du über die Musik zur Veranstaltungstechnik kamst. Ist da die Audiotechnik auch der Bereich, auf den du dich spezialisieren willst?

Pierre Banqué: Audiotechnik ist auf jeden Fall der für mich interessantere Bereich. Ich beschäftige mich zwar auch mit den anderen Gewerken, was zur Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik ja auch dazugehört. Aber mein Herz schlägt trotzdem für die Audiotechnik. Auch diesbezüglich ist es super, in einer Firma wie dieser zu arbeiten, weil man dort einfach mit dem Chef reden und ihn fragen kann, ob er einen mehr in diesem Bereich einsetzt. Das wird dann erhört und bei der Planung auch beachtet. Das ist in einer



Große Geräte wie zum Beispiel Bildschirme, benötigen auch große Cases.

großen Firma mit dutzenden Angestellten und Auszubildenden wohl eher nicht so möglich.

EVENT Rookie: Gibt es denn etwas an der Firma, wo du sagen würdest, dass das nicht ganz so positiv ist?

Pierre Banqué: Im Großen und Ganzen ist das Arbeiten hier wirklich total angenehm. Aber wie in jeder anderen Firma gibt es natürlich einmal Tage, an denen man etwas aussetzen hat. Zum Beispiel an Tagen, in denen man nur Material ausliefert und von einem Auftraggeber zum anderen fährt. Natürlich gibt es auch Wochen, in denen man extrem viel zu tun hat und jeder etwas gereizt ist. Aber dann zickt man sich kurz mal an und danach ist auch alles wieder gut.

EVENT Rookie: Hast du denn die Möglichkeit, hier bei blue media event auch Eigenverantwortung zu übernehmen?

Pierre Banqué: Das ist nicht nur möglich, sondern wird sowohl gefordert als auch gefördert. Es gab auch schon Veranstaltungen, die ich selbst geplant, aufgebaut und am Ende auch betreut



habe. Natürlich schaut immer ein erfahrener Mitarbeiter über die Planung und das Gepackte. Aber es ist auf jeden Fall so, dass man nicht nur preisgünstige Arbeitskraft ist, sondern wirklich viel Vertrauen bekommt.

EVENT Rookie: Hast du denn abschließend einen Tipp für unsere Leser, was sie wissen sollten, bevor sie in diese Branche eintreten oder was man während der Ausbildung beachten soll?

Pierre Banqué: Vor der Ausbildung sollte man sich bewusst machen, dass es kaum eine Zeit gibt, in der man gezielte Arbeitszeiten vorfindet. Es gibt Wochen, die besonders intensiv sind und dann wieder Wochen, in denen man die Überstunden abfeiern kann. Auch Arbeiten am Wochenende gehört normalerweise dazu und das ist vielleicht nicht für jeden was. Während der Ausbildung ist es meiner Meinung nach besonders wichtig, Fragen zu stellen. Nur so kann man etwas dazu lernen und sich weiterentwickeln. Es ist keine Schande, wenn man Dinge nicht weiß oder auch nicht direkt versteht. Da kann man aber nur Abhilfe schaffen, wenn man auch nachfragt. X

Text: Simon Kropp

Fotos: Simon Kropp, blue media event



Natürlich sind die Lehrlinge bei blue media event auch bei den einzelnen Veranstaltungen vor Ort